

POLSTERARTEN

INFOS UND TIPPS ZUM WARENTYPISCHEN VERHALTEN SOWIE ZUR PFLEGE



Sehr geehrter Kunde,

Polstermöbel haben je nach Modell und Ausführung warentypische und modellbedingte Besonderheiten, die sich auch während der Benutzung unterschiedlich auswirken können. Hierzu haben wir für Sie als zusätzlichen Service eine kleine „Warenkunde“ erstellt und wünschen Ihnen auch weiterhin viel Freude mit Ihren Polstermöbeln. In der heutigen Zeit der modernen, industriellen Polstermöbelherstellung unterscheidet man drei Polsterarten: die straffe Polsterung, die legere Polsterung und die besonders legere Polsterung.

Was ist eine straffe Polsterung?

Ein typisches Erkennungsmerkmal dieser Art der Polsterung ist ihre geradlinige Optik sowie meistens ein leicht nach oben gewölbter Sitz (Stilgarnituren). Der Sitzkomfort unterscheidet sich dadurch im Wesentlichen von der legeren Polsterung, weil man nicht sehr tief in das Polster einsinkt, sondern fest darauf sitzt. Bei dieser Polsterart wird der Bezug fest über die Polster gespannt und verbunden. Dadurch wird vermieden, dass sich beim Gebrauch eine übermäßige Wellenbildung einstellt. In den meisten Fällen spannt sich die während des Sitzens entstandene Wellenbildung wieder aus. Es ist aber auch hier – je nach Bezugsart (Stoff/Leder) – nicht auszuschließen, dass mit zunehmender Gebrauchsdauer eine – wenn auch nur leichte – Wellenbildung entstehen kann. Dies ist nicht auf das Nachlassen der Polsterung zurückzuführen, sondern auf das Ausdehnen des Bezugsmaterials. Die Vorteile dieser Polstertechnik werden damit begründet, dass

- sich die gesamte Optik beim Gebrauch kaum verändert;
- die Polsterung fest ist;
- die Möbel einen edlen Eindruck machen.

Was ist eine legere Polsterung?

Eine legere Polsterung verfügt über eine weichere Sitzeigenschaft als die straffe Polsterung. Dies sorgt für den gewünschten Effekt, dass man in die Sitzfläche einsinkt. Die Polster passen sich im Gegensatz zur straffen Polsterung an den Nutzer an. Dies führt zu einem höheren Sitzkomfort. Die Bezüge zeigen teilweise schon im Neuzustand ein Wellenbild auf. Im Gebrauch werden sich je nach Nutzung Wellen in den Bezügen bilden, die sich durch Ausstreichen mindern lassen.



POLSTERARTEN

INFOS UND TIPPS ZUM WARENTYPISCHEN VERHALTEN SOWIE ZUR PFLEGE

Was ist eine besonders legere Polsterung?

Die besonders legere Polsterung ist an ihrer Weichheit und Anschließbarkeit zu erkennen. Hier spricht man von einer Polsterung, die sich dem Körper anpasst. Aus diesem Grund sind der Bezug und das Feinpolster (Vlies, Daunenkissen) nicht durchgehend eng mit der Polsterung verbunden, sondern lose aufgelegt und nicht an den Außenseiten oder Heftungen mit der Gestell verbunden. Dadurch erreicht man eine lose aufliegende schwimmende Oberfläche. Die entscheidenden Vorteile dieser Polstertechnik liegen darin, dass die Polstersitze flach, d. h. ohne Wölbungen gebaut werden können, die dem Designer viel mehr Möglichkeiten in der Formgebung bieten (z. B. Sitztiefen, Sitzbreiten oder Rundungen).



Warum muss diese Polsterart Wellen aufweisen? Wird

das Polster belastet, entsteht eine Mulde. Diese Vertiefung im Polster muss vom Bezug ausgeglichen werden. Würde der Bezug fest über die Polsterung gespannt, so bestünde die Gefahr, dass dieser oder die Nähte dadurch auf der Sitzfläche ausreißen. In diesen Fällen spricht man von einer konstruktiv notwendigen Wellenbildung. Eine weitere Art von Wellenbildung ist die modellbedingte Wellenbildung. Bei der Entwicklung einer Garnitur wird bewusst der Bezug größer zugeschnitten, um dadurch dem Modell eine besondere Note zu geben. Um diese modellbedingte Wellenbildung noch deutlicher darzustellen, werden bei einigen Polstermöbeln Kissen mit Daunenkissen und Schaumstoffstäbchen eingesetzt. Diese passen sich besonders gut dem Körper an und unterstreichen zusätzlich den legeren Charakter einer Garnitur.



Besonders legere Polsterung

... und noch etwas: Um ein optisch gleichmäßiges Wellenbild zu erreichen, ist es ratsam, alle Polsterteile gleichmäßig zu benutzen. Dies ist auch für die Polsterung das Beste in Hinsicht auf die Langlebigkeit. Durch den einseitigen Gebrauch entsteht ein unterschiedliches Wellenbild.



Füllungskissen

In der Regel weisen neue Garnituren entweder wenige oder keine Wellen auf (dies ist vergleichbar mit neuer Kleidung). Erst im Gebrauch entstehen dann gebrauchsbedingte Wellen. Werden nun diese beiden Polsterarten (leger und straff) miteinander verglichen, so kann ein Laie schnell in die Versuchung geraten, bei einer legeren Garnitur von einer fehlerhaften Verarbeitung zu sprechen, da sich gerade die legere Polstertechnik zu Beginn der Nutzungszeit optisch verändern kann. Dies ist jedoch kein Qualitätsmangel, sondern von der Polstertechnik und von dem Modell her eine gewollte und notwendige Wellenbildung.